

Klimaangepasstes Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



Konzeptwerkstatt am 25.07.2025

Tagesordnung

- 14:30 Einlass
- 15:00 Begrüßung und Einführung
- 15:15 Ziele- und Konzeptvorstellung
- 16:00 **Pause**
- 16:15 Gruppenarbeit: Konzept und Fokusraum
- 17:15 Vergemeinschaftung und Plenumsdiskussion
- 17:45 Zusammenfassung und Ausblick
- 18:00 **Veranstaltungsende**

Arbeitsstand

Begrüßung

Arbeitsstand

Projektteam



Gesamtprojektleitung
Dr. Sonja Rube, USP





Stv. Dr. Christoph Hessel,
gevas humberg und partner GmbH



Prozessmanagement · Integrierte Stadtplanung · Strategie · Innovation u. Transformation · Mobilität der Zukunft · Kommunikation · Partizipation u. Moderation





Dr. Sonja Rube
Projektleiterin



Astrid Eggensberger
Stv. Projektleiterin



Tim Schneider
Projektmitarbeiter

Verkehr und Mobilität





Dr. Christoph Hessel
Projektleiter



Michael Kunz
Stv. Projektleiter



Valentin Tangl
Projektmitarbeiter

Umwelt- und Klimaschutz · Landschaftsplanung





Dr. Johannes Gnädinger
Projektleiter



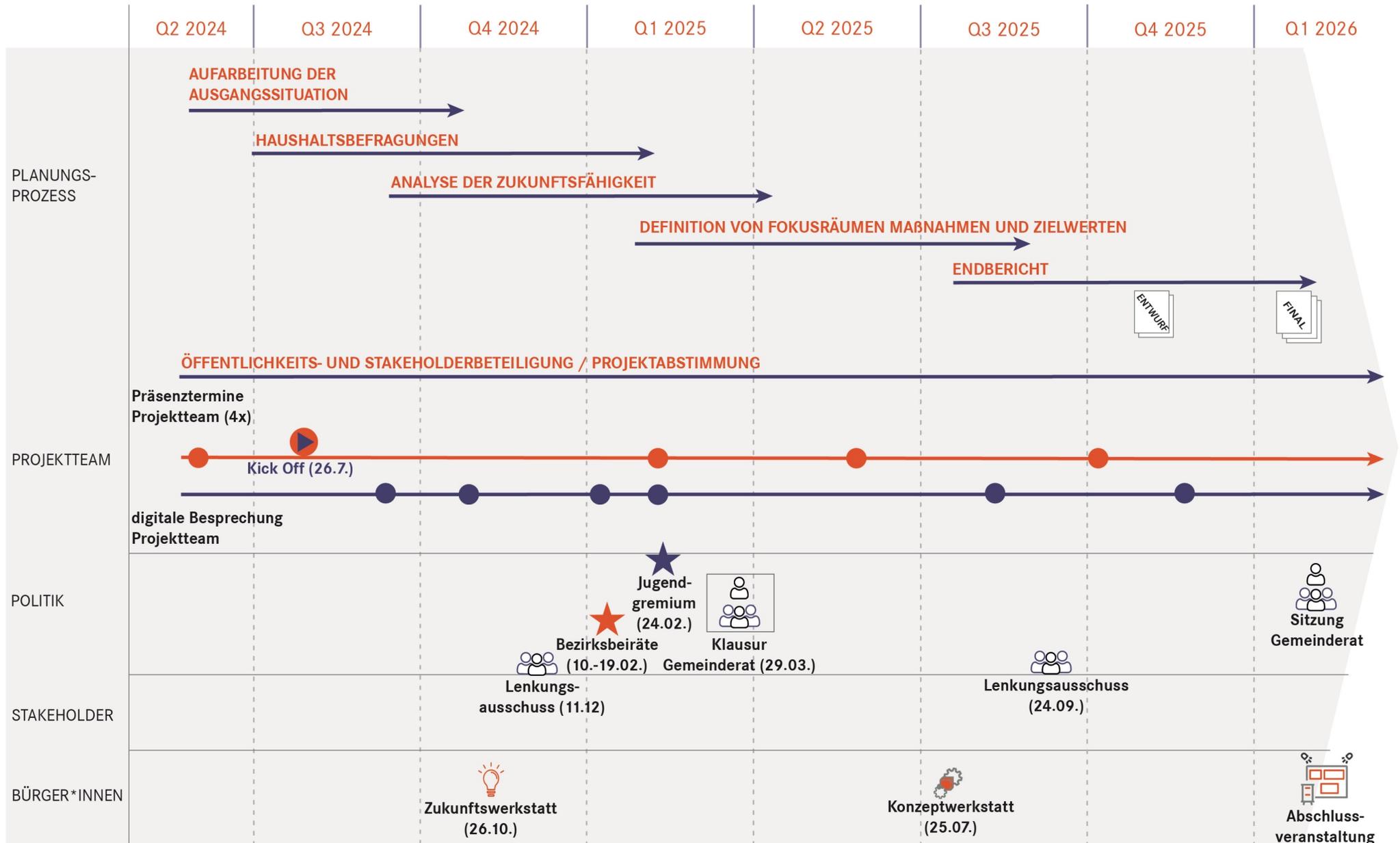
Eszter Kormányos
Stv. Projektleiterin



Christine Saala
Projektmitarbeiterin



Stefan Nüesch
Projektmitarbeiter



Ziele- und Konzeptvorstellung

Arbeitsstand

Zukunftsvisionen aus der Beteiligung

Arbeitsstand

Bisherige Beteiligungsschritte

- 26.10.2024 öffentliche Zukunftswerkstatt
- 11.12.2024 Projektlenkungsausschuss
- Februar 2025 Beteiligung der Bezirksbeiräte und Jugendgremium



Beteiligungsergebnisse: Zukunftsbilder 2035

Wohnen

- Ausreichend barrierefreies und bezahlbares Wohnangebot durch Leerstandsaktivierung, Nachverdichtung und Entwicklungsflächen
- innovative Wohnformen (Mehrgenerationenwohnen, Gemeinschaftsräume und -gärten)

Gewerbe

- Zukunftsfähige Wirtschaft
- Gewerbeentwicklung, v.a. für die Leerstände

Gemeinschaft und Soziales

- Dritte Orte, attraktive Treffpunkte und konsumfreie Aufenthaltsräume in allen Orten und Stadtteilen und für alle Altersgruppen
- Integratives, inklusives und intergenerationelles Leben mit gesellschaftlichem Zusammenhalt, mehr Miteinander

Innenstadt, Einkaufen und Erleben

- Vielfältiges Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Kultur und Gastronomie
- Nahversorgung, Kultur und Veranstaltungen auch in den Stadtbezirken
- Hohe Aufenthaltsqualität
- Qualitätvolles Bauen und Erhalten mit ästhetischem Anspruch

Energieversorgung

- Nachhaltige Versorgung aus erneuerbaren Energiequellen

Beteiligungsergebnisse: Zukunftsbilder 2035

Mobilität

- ㄣ Sicheres und dichtes Fuß- und Radwegenetz
- ㄣ Gutes, barrierefreies und kostengünstiges ÖPNV-Angebot (zu Randzeiten zumindest mit Rufbussen)
- ㄣ Rege Nutzung von Carsharing und neuen Mobilitätsformen
- ㄣ Reduktion des Kfz-Verkehrs (kontroverse Meinungen bzgl. der Innenstadt)

Klima, Grünflächen und öffentlicher Raum

- ㄣ Gut ausgebaute blaue und grüne Infrastruktur
- ㄣ Multifunktionale und funktionsfähige Naturflächen
- ㄣ Geringe Neuversiegelung von Flächen
- ㄣ Reduktion von Stellplätzen im öffentlichen Raum
- ㄣ Hohes Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum
- ㄣ Schutz von Wäldern, Bäumen und Streuobstwiesen
- ㄣ Funktionsfähiger Hochwasserschutz
- ㄣ Generell Wert legen auf Nachhaltigkeit

Arbeitsstand

Zukunftsbild aus der Gemeinderatsklausur

Arbeitsstand

Zukunftsbild

Göppingen ist 2035

ein lebendiger Wohlfühlort für alle mit einer fröhlichen, stolzen, vielfältigen und engagierten Stadtgemeinschaft mit Herz füreinander. Die Stadt bietet vielfältige Treffpunkte mit Aufenthaltsqualität, grüne Wohlfühlzonen mit Wasser sowie Mobilitätsangebote, die zu allen passen. Die Kernstadt ist gut erreichbar und eng mit den Bezirken vernetzt. Die Sport- und Kulturstadt Göppingen ist ein starker und innovativer Wirtschaftsstandort sowohl mit einer belebten und funktionsfähigen Innenstadt, die zum Flanieren einlädt, als auch mit einer breiten Versorgung in allen Stadtbezirken, der sich durch Sicherheit und Sauberkeit auszeichnet.

Arbeitsstand

Zukunftsbild

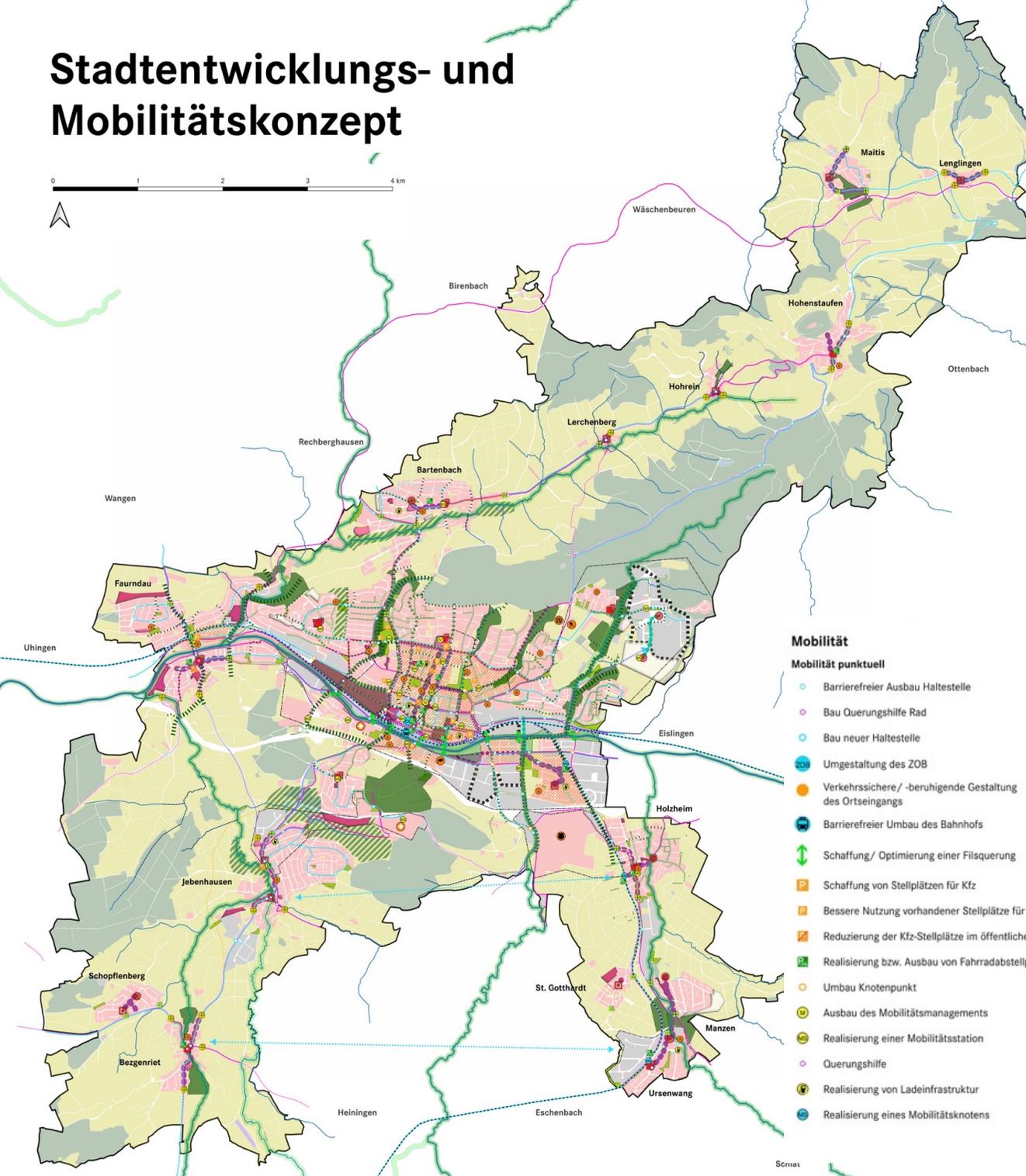


Ziele und Entwicklungskonzept

Arbeitsstand

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept

0 1 2 3 4 km



Siedlungsentwicklung und Städtebau

- Aufwertung Ortseingang
- Ortsmitte/Treffpunkt**
 - gestalterisch aufwerten und Nahversorgung schaffen
 - gestalterisch aufwerten
 - Aufenthaltsort schaffen/aufwerten
- stadträumliche Verbindungen**
 - neue Verbindung schaffen
 - Verbindung aufwerten durch verkehrsberuhigte Neugestaltung des Stadtraums
- Entwicklungsstandorte**
 - innovativer Gewerbestandort
 - innovatives, gemischtes Stadtquartier
 - Wohnentwicklung kurzfristig
 - Wohnentwicklung langfristig
 - potenzielle Entwicklungsfläche (Wohnen/Gewerbe)
 - zu stärkende Einzelhandelslage
 - Sanierung, Instandhaltung, Baublockentkernung, Dichterreduktion
- Gewerbenachverdichtung**
 - untergenutzte Gewerbeflächen mit Nachverdichtungspotenzial
 - Eignungsgebiete Wärmenetze

Freiraum und Klima

- Aufwertung der Freizeitznutzung in Parkanlagen
- städtische Grünverbindungen**
 - Biotopvernetzung städtische Grünflächen
 - Grünweg mit Flanier- und Verweilqualität
 - Innerstädtische Biotopverbundkorridore
- Grünzüge sichern mit der Hauptfunktion**
 - Grünzäsur
 - klimatisch/ Freiraum/ Biodiversität/ Starkregen
- Aufwertung der Fils**
 - Schaffung Grünzug Fils
- verbaute Fließgewässer**
 - Verdolung aufheben
- Suchraum naturnahe Entwicklung Fließgewässer**
 - Fils
 - Bach
 - kleiner Kanal, Rinnsal etc.
 - Suchraum für Aufenthaltsräume an Fließgewässern
- Klimaanpassung**
 - möglichen Retentionsraum im Straßenraum prüfen

Mobilität

Mobilität punktuell

- Barrierefreier Ausbau Haltestelle
- Bau Querungshilfe Rad
- Bau neuer Haltestelle
- Umgestaltung des ZOB
- Verkehrssichere/-beruhigende Gestaltung des Ortseingangs
- Barrierefreier Umbau des Bahnhofs
- ↑ Schaffung/ Optimierung einer Filsquerung
- Schaffung von Stellplätzen für Kfz
- Bessere Nutzung vorhandener Stellplätze für Kfz
- Reduzierung der Kfz-Stellplätze im öffentlichen Raum
- Realisierung bzw. Ausbau von Fahrradstellplätzen
- Umbau Knotenpunkt
- Ausbau des Mobilitätsmanagements
- Realisierung einer Mobilitätsstation
- Querungshilfe
- Realisierung von Ladeinfrastruktur
- Realisierung eines Mobilitätsknotens

Mobilität linear

- Ausbau einer Bahnverbindung
- Ausbau einer Busverbindung gemäß NVP
- Prüfung der Einführung einer neuen Busverbindung
- Schließen einer Lücke im Radverkehrsnetz
- Optimierung der Radverkehrsführung gemäß RVK
- Umsetzen von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Neu- bzw. Ausbau von Straßen
- Fußverkehrsgerechte und barrierefreie Umgestaltung
- Prüfung der Einführung einer neuen Busverbindung

Mobilität flächig

- Optimierung des ruhenden Verkehrs

Grundkarte

- Sondernutzungen**
 - Schule
 - Bereitschaftspolizei
 - Hochschule
 - Klinik
 - Sportanlage
- Flächennutzung (Bestand)**
 - Bahnverkehr, Flugverkehr
 - Fließgewässer, stehendes Gewässer
 - Industrie- und Gewerbefläche
 - Landwirtschaft, Sport, Freizeit und Erholungsfläche, Friedhof, Vegetationslose Fläche
 - Straßenverkehr, Platz, Weg
 - Wald, Gehölz
 - Wohnbaufläche, Fläche gemischter Nutzung, Fläche besonderer funktionaler Prägung
 - Gemeindegrenze Göppingen

USP Projekte GmbH, gevas humb
 Juli 2025
 Geodaten: LGL BW 2024, OSM C
 Stadt Göppingen 2024, eigene Erf
 M 1:15.000 (DIN A0)

Stadtentwicklung

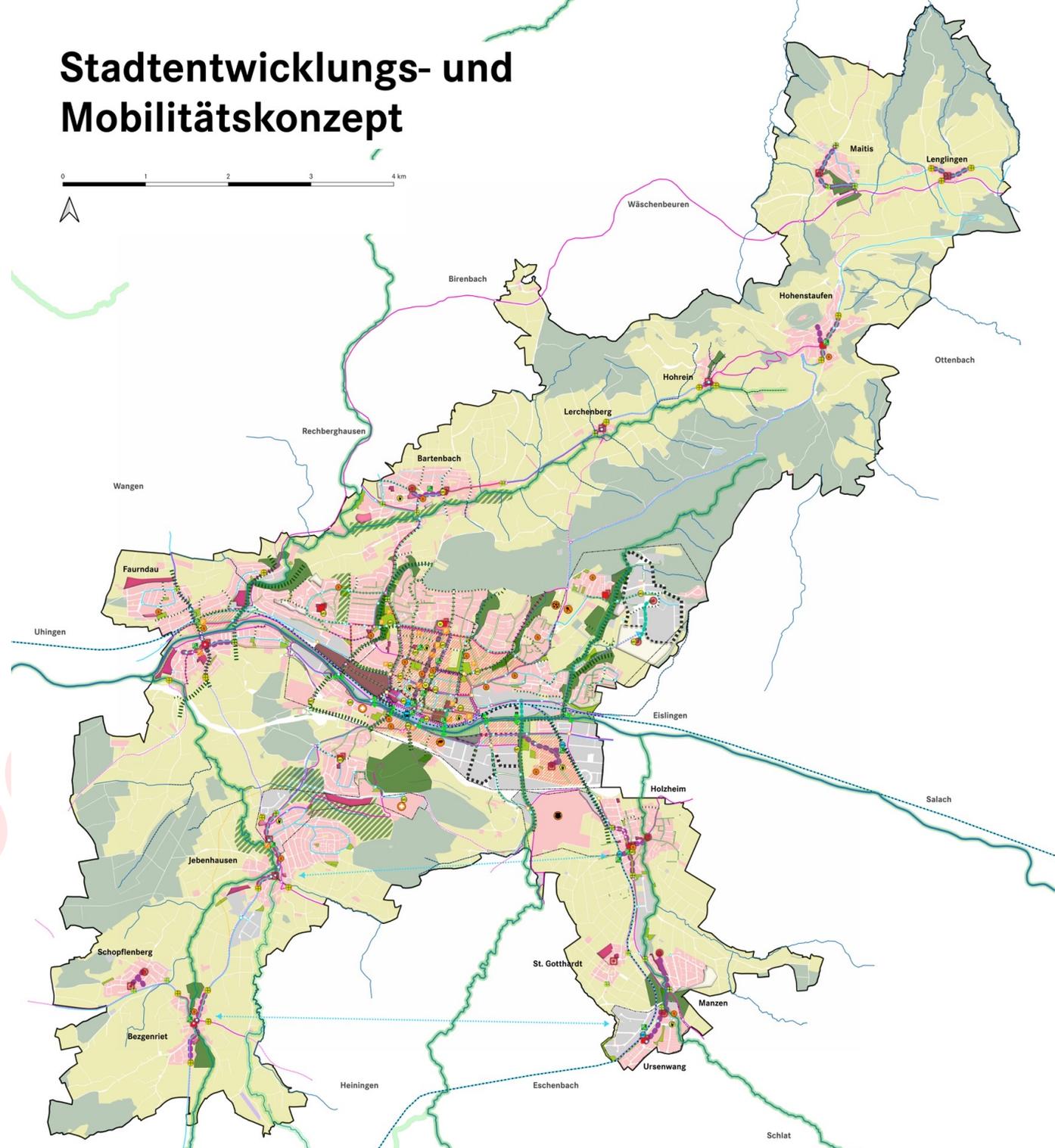
Arbeitsstand

Ziele

Übergeordnet

- ▮ Göppingen ist im Jahr 2035 eine lebendige Stadt mit gemischten und belebten Stadtquartieren und einer lebendigen Innenstadt. Hierzu haben gezielte Initialprojekte beigetragen, die 2025 durch die Stadt angestoßen und durch Private aufgegriffen wurden.
- ▮ Es wurde und wird vorrangig Innenentwicklung verfolgt – auch im Gewerbe.
- ▮ Ein diversifiziertes Wohnangebot wird geschaffen.
- ▮ Innovative, koproduktive und kooperative Gewerbegebiete mit Hochtechnologie entstehen.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept

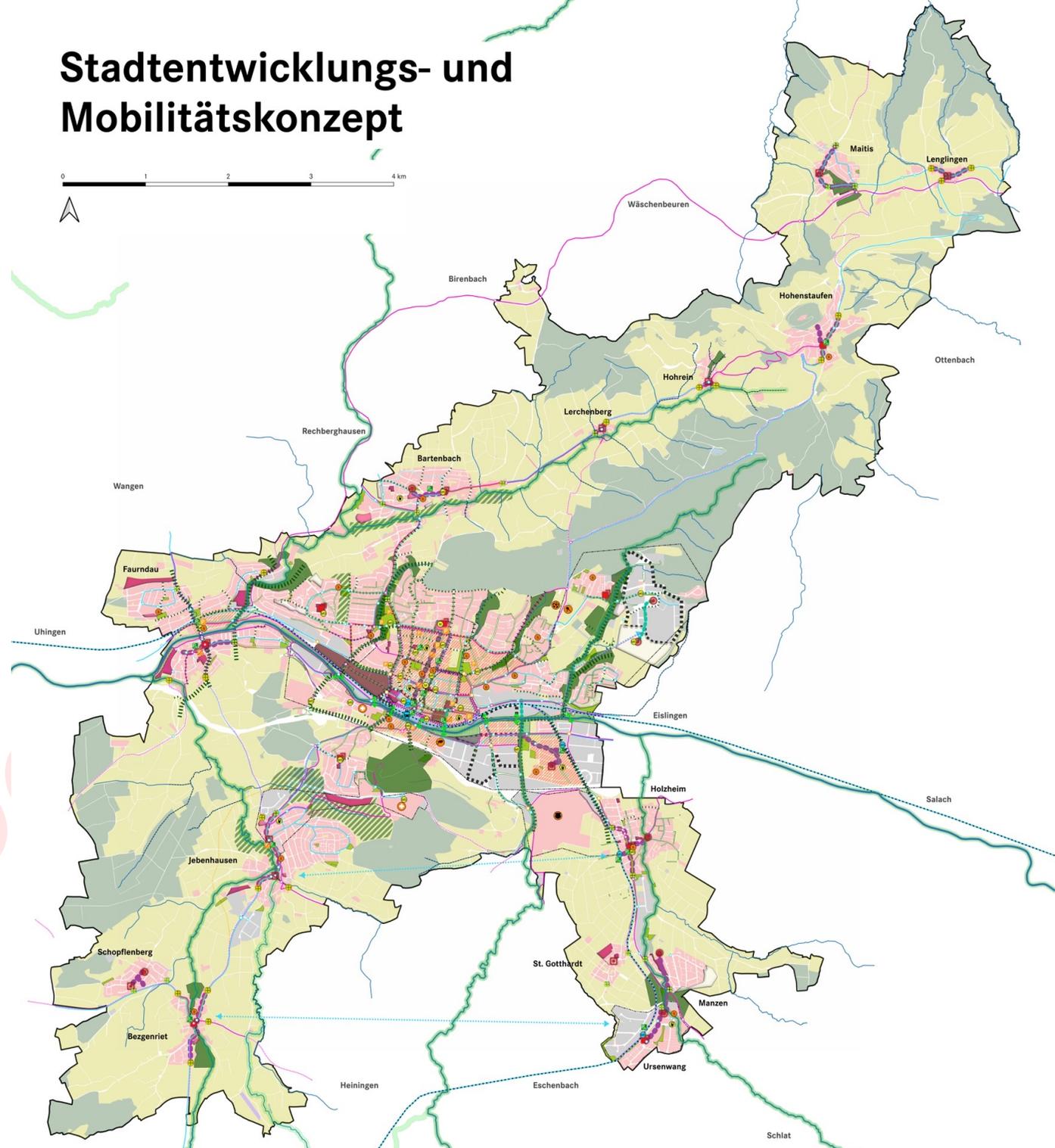


Ziele

Stadtbezirke

- ▮ Die Stadt Göppingen wirkt darauf hin, die Versorgungsstrukturen in den Stadtbezirken zu erhalten und zu verbessern.
- ▮ Die Ortsmitten der Stadtbezirke werden aufgewertet und die Aufenthaltsqualität wird erhöht. Hierfür werden zentrale Treffpunkte und Plätze geschaffen.
- ▮ Generationenübergreifende Treffpunkte und Freizeitangebote werden eingerichtet.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



Arb

Ziele

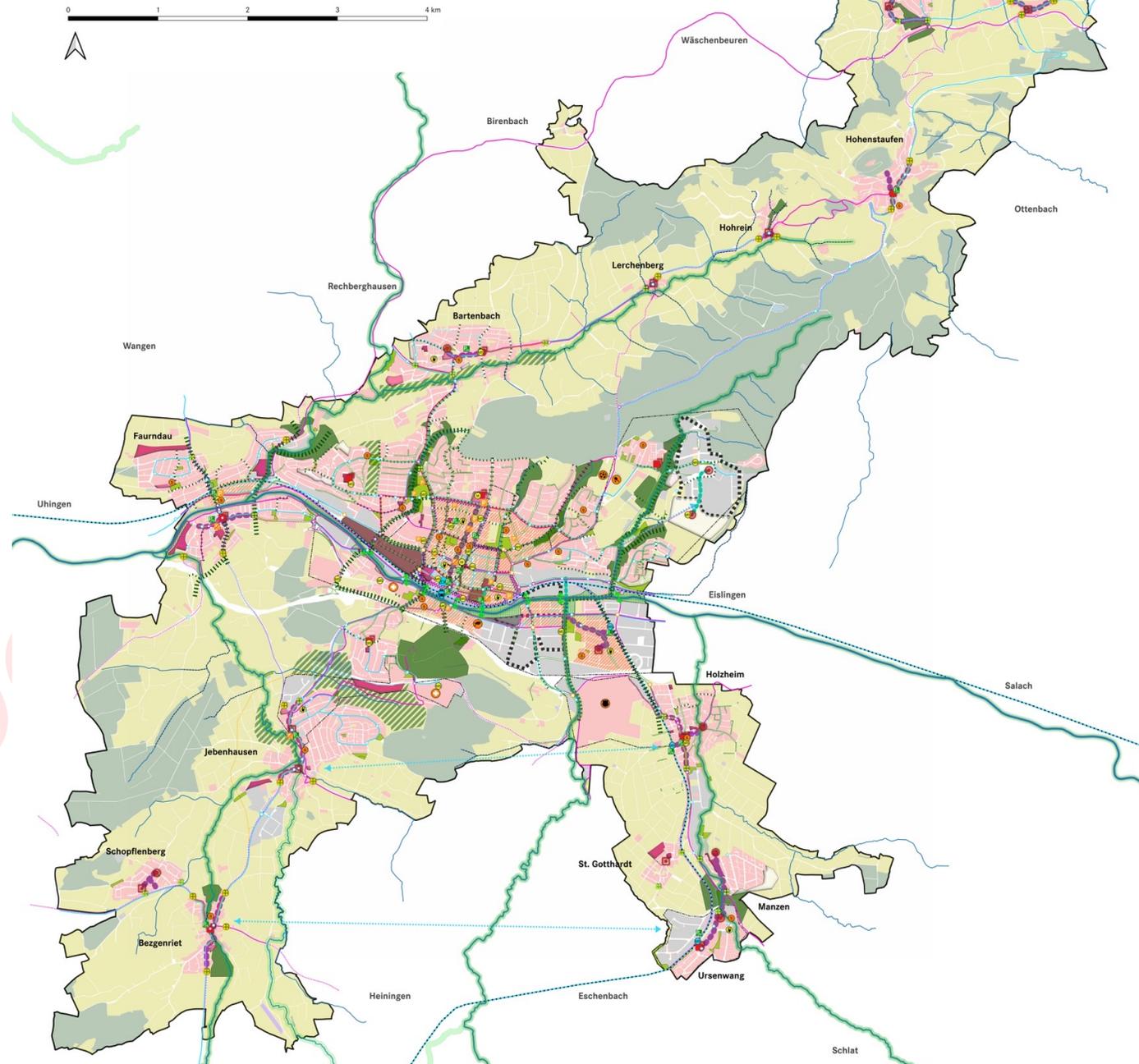
Innenstadt

- ▮ Die Innenstadt wird im Jahr 2035 dadurch belebt, dass Nutzungsmischung sowie ein diversifiziertes, urbanes Wohnangebot geschaffen werden und die Stadt Göppingen mit dem SMK initiale und innovative Projekte anstößt.
- ▮ Es wird künftig viele schöne Aufenthaltsorte in der Innenstadt geben.
- ▮ Generationenübergreifende Treffpunkte und Freizeitangebote werden eingerichtet.

Stadtgestalt und Baukultur

- ▮ Durchweg wird innovatives und architektonisch mutiges Bauen mit Nachhaltigkeitsanspruch umgesetzt.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept

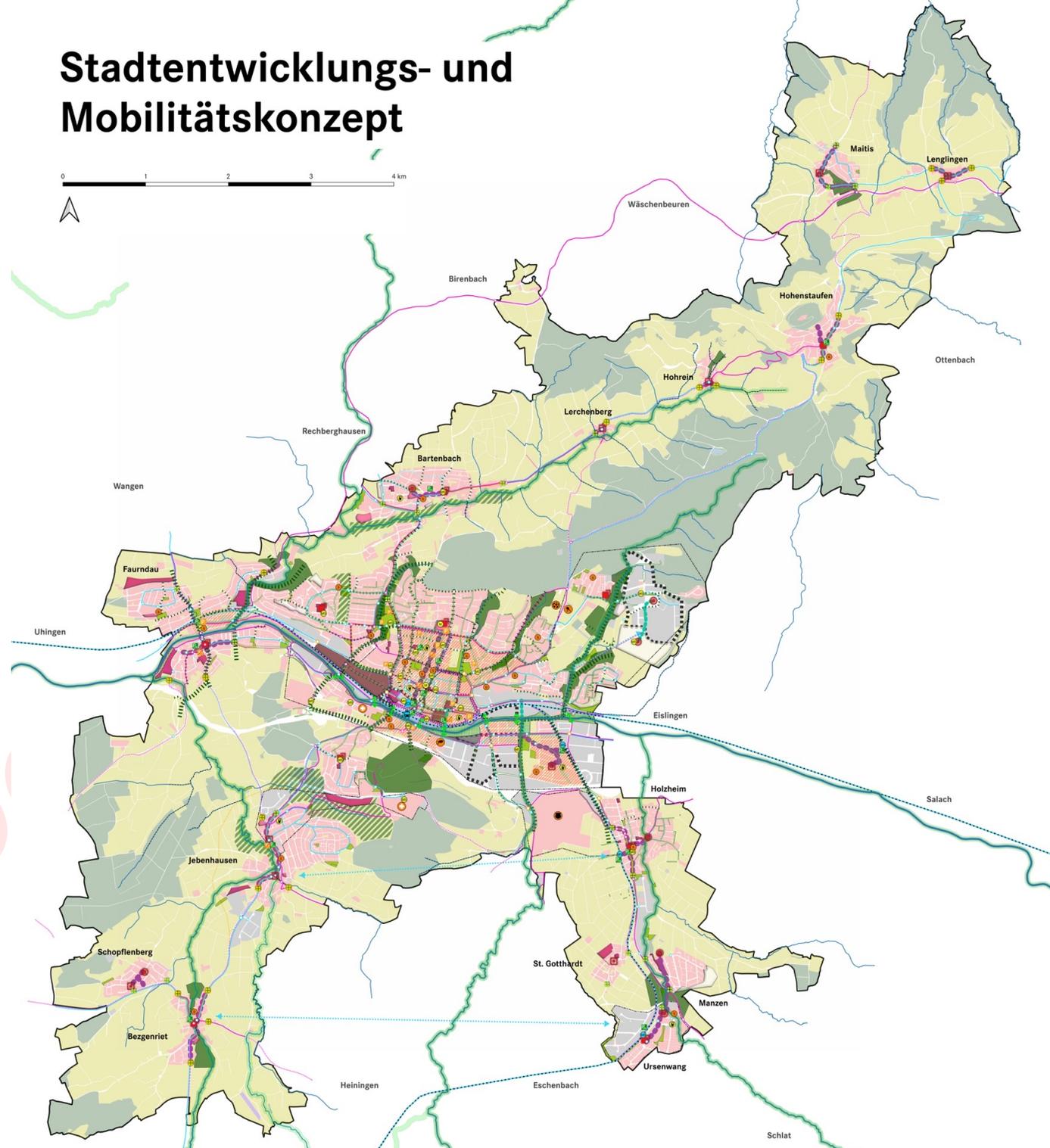


Ziele

Wohnen

- ▮ Individuelle Wohnbedürfnisse werden durch Bereitstellung eines diversifizierten Wohnungsangebotes berücksichtigt. Dabei werden auch gemeinschaftliche Wohnformen etabliert.
- ▮ Flexible Wohnformen, die den unterschiedlichen Lebensphasen entsprechen, werden geschaffen.
- ▮ Die Mobilisierung vorhandener Wohnraumreserven (Baulücken, Innenentwicklungspotentiale, Wohnungstausch etc.) wird durch ein eigenes Programm aktiv angestoßen und betrieben.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept

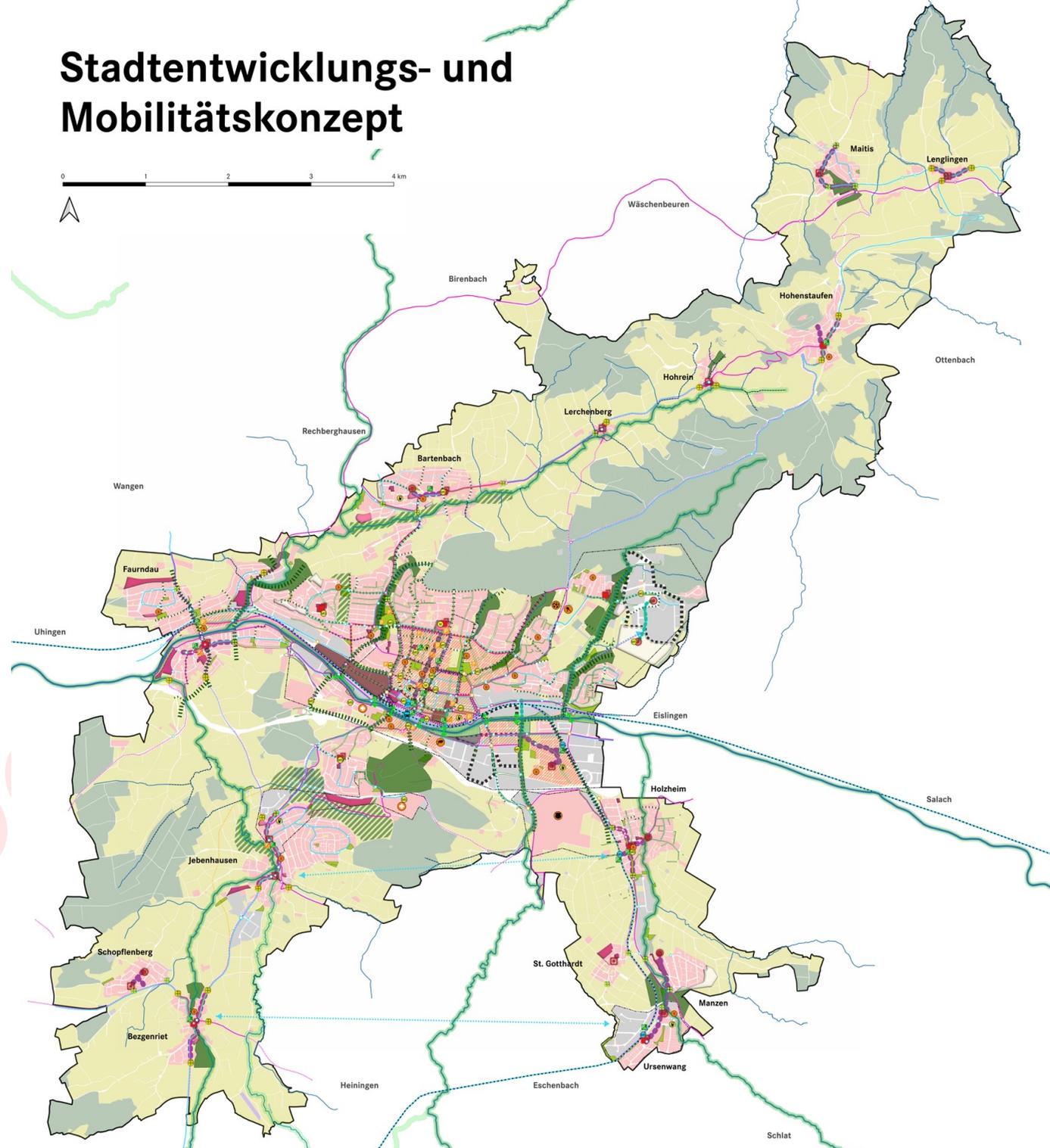


Ziele

Gewerbe

- ▮ Durch eine Doppelstrategie aus Bestandsentwicklung und Freiflächenentwicklung für das Gewerbe wird Göppingen zu einem innovativen und attraktiven Hochtechnologiestandort entwickelt. Auch in der Gewerbeentwicklung hat die Innenentwicklung dabei Vorrang.
- ▮ Bestehende Gewerbegebiete, insbesondere die historischen Industrieareale, werden qualitativ zu gemischten Stadtquartieren und besonders lebendigen und innovativen Gewerbestandorten weiterentwickelt.
- ▮ Gewerbegebiete werden modern und flexibel gestaltet und besitzen eine gute Verkehrsanbindung, insbesondere mit dem öffentlichen Verkehr.
- ▮ Der Stauferpark wird mit besonderem Mobilitäts- und Freiraumkonzept, aber auch weiterer Nutzungsmischung (z.B. Gastronomie, Kinderbetreuung) als innovatives Gewerbegebiet weiterentwickelt.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



Naturschutz, Hitze- und Starkregenmanagement

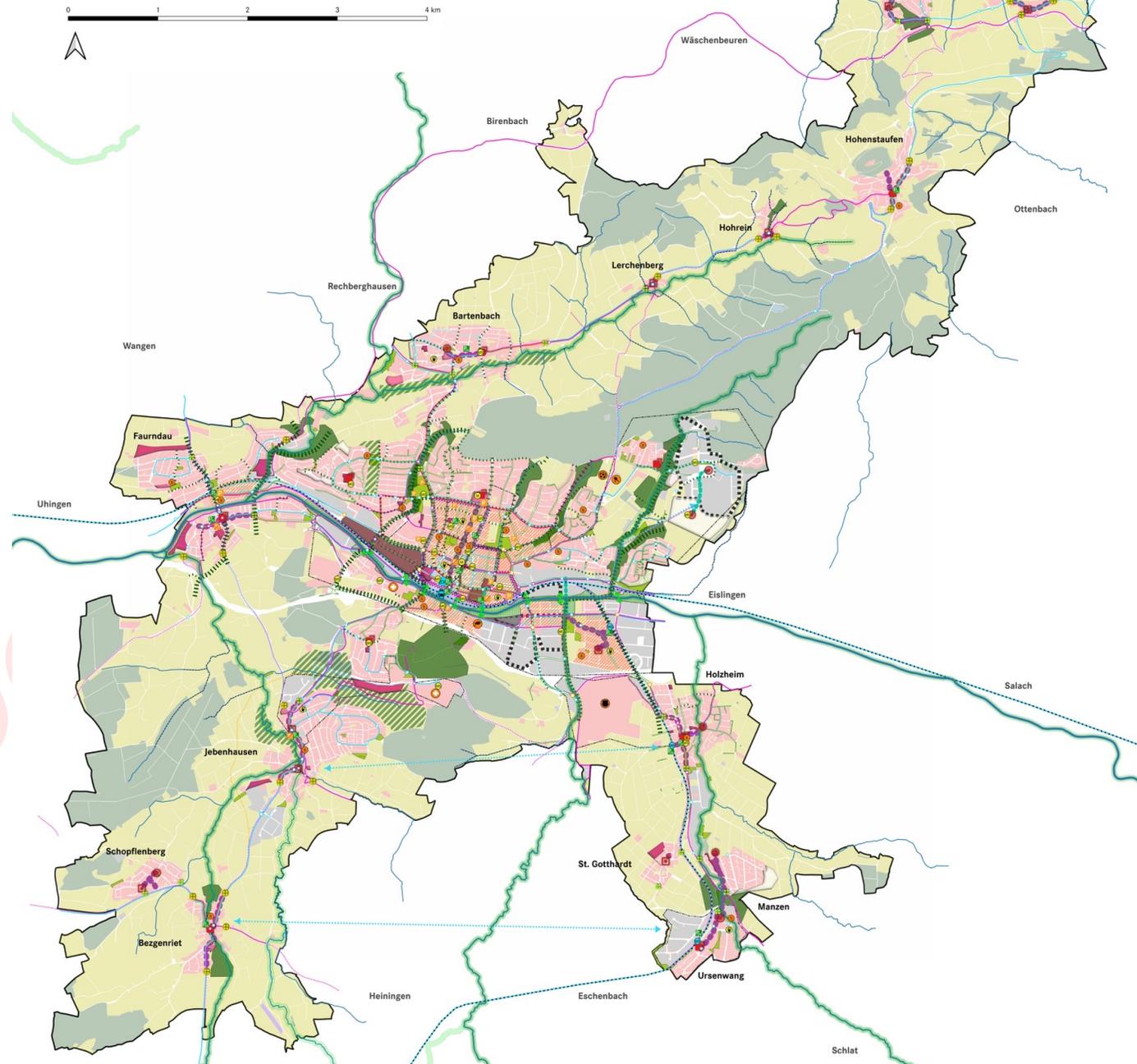
Arbeitsstand

Ziele

Übergeordnet

- Die Stadt Göppingen soll, insbesondere für vulnerable Gruppen, gut vor den negativen Auswirkungen des Klimawandels geschützt werden.
- Synergien zwischen Hitze- und Starkregen- sowie Biodiversitätsmanagement werden genutzt.
- Das Schwammstadt-Prinzip wird umgesetzt.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



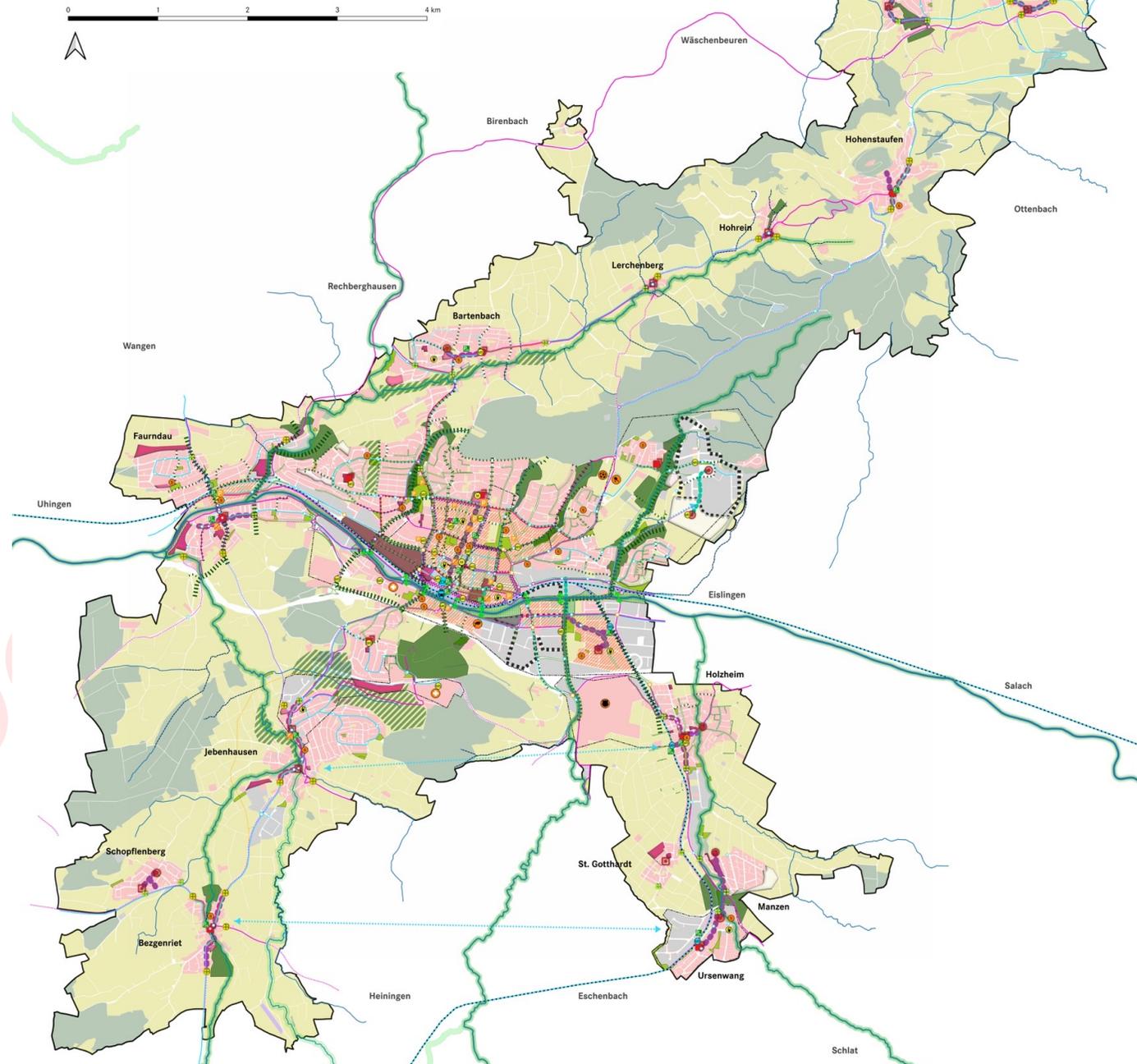
Arb

Ziele

Öffentlicher Raum

- Im öffentlichen Raum sollen in allen Quartieren Treffpunkte mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen.
- Es sollen soziale Begegnungsstätten sowie Begegnungsräume ohne Konsumzwang entstehen – auch speziell für Jugendliche.
- Bäumen wird mehr Platz zum Wachsen gegeben. Sie werden erhalten und nachgepflanzt.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



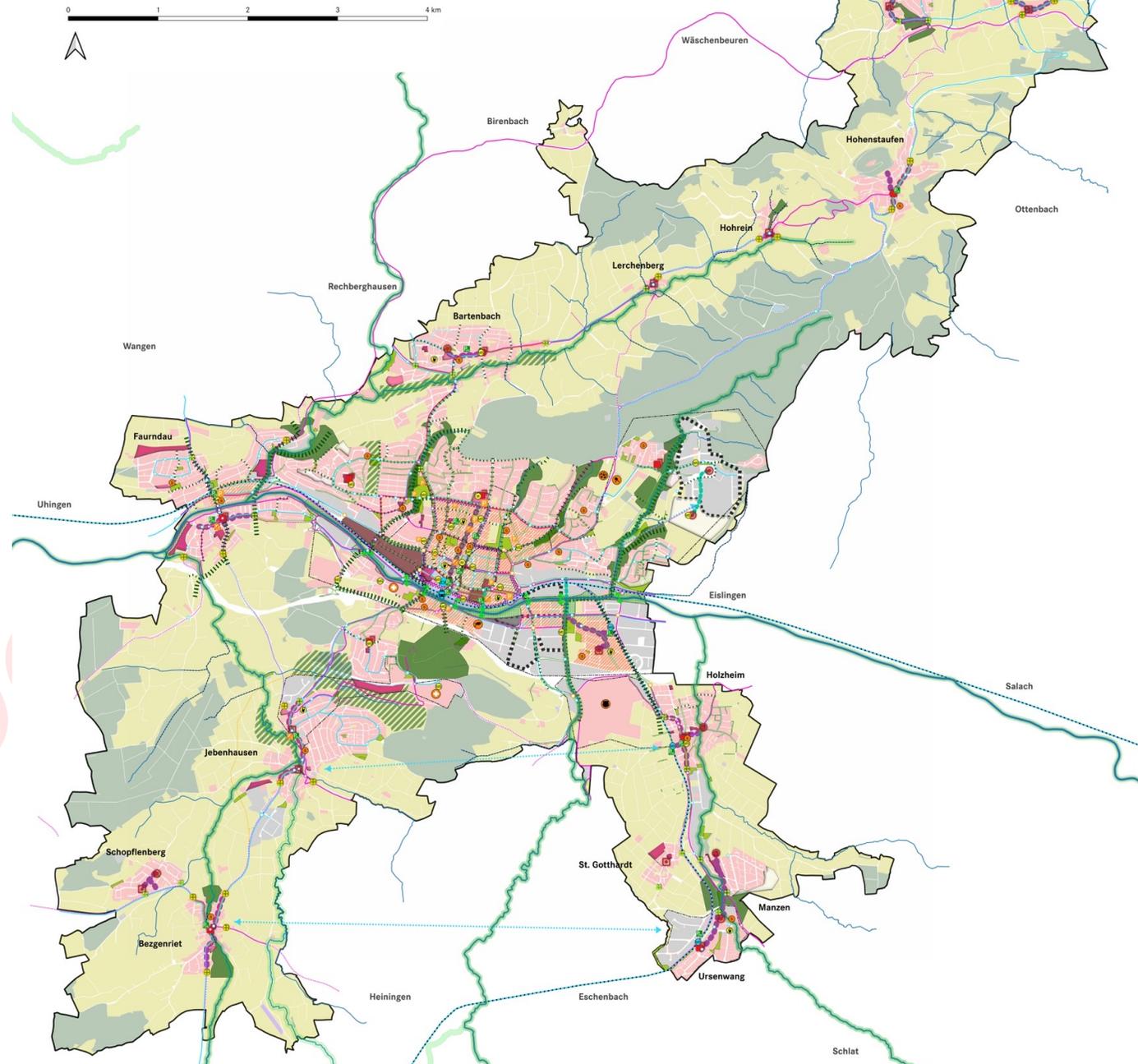
Arb

Ziele

Nah- und Nächsterholung

- ▮ Gemeinschaftlich nutzbare Grünflächen werden eingerichtet. Diese sind einfach gestaltet (Wiesen mit Bäumen) und bieten so leicht zugängliche Aufenthaltsräume für Sport, Erholung und Entspannung.
- ▮ Neben größeren Anlagen werden auch kleine, grüne Rückzugsräume im Stadtraum geschaffen.
- ▮ Aktivitäten an der Fils werden ermöglicht und gefördert.
- ▮ Bestehende Grünstrukturen werden vernetzt.
- ▮ Wasser soll zugänglich gemacht werden (Brunnen, Wasserspiele, Gewässer).

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept

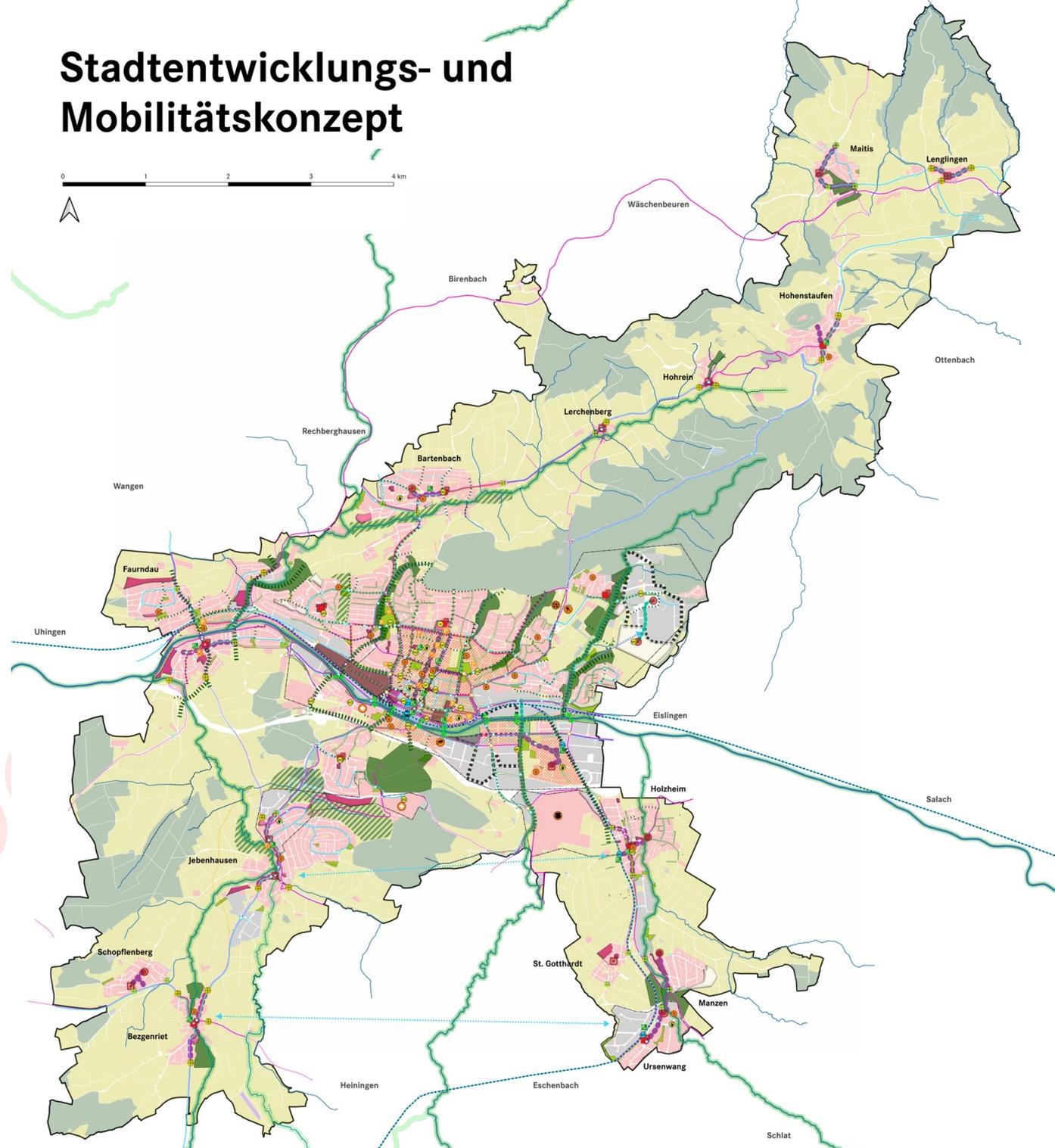


Ziele

Hochwasserschutz und Gewässer

- Die Zugänglichkeit von Gewässern wird erhöht.
- Den Filsauen wird mehr Raum gegeben und der Retentionsraum der Fils wird vergrößert.
- Die Stadtbäche werden geöffnet und naturnaher gestaltet.
- Die Multifunktionalität der Bäche wird gefördert.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



Arb

Ziele

Hitzeanpassung

- Es soll mehr Begrünung, Schatten, Sonnenschutz und Wasserspiele zur Kühlung in der Stadt, insbesondere auf öffentlichen Freiflächen geben.
- Die Frischluftströme werden gestärkt.

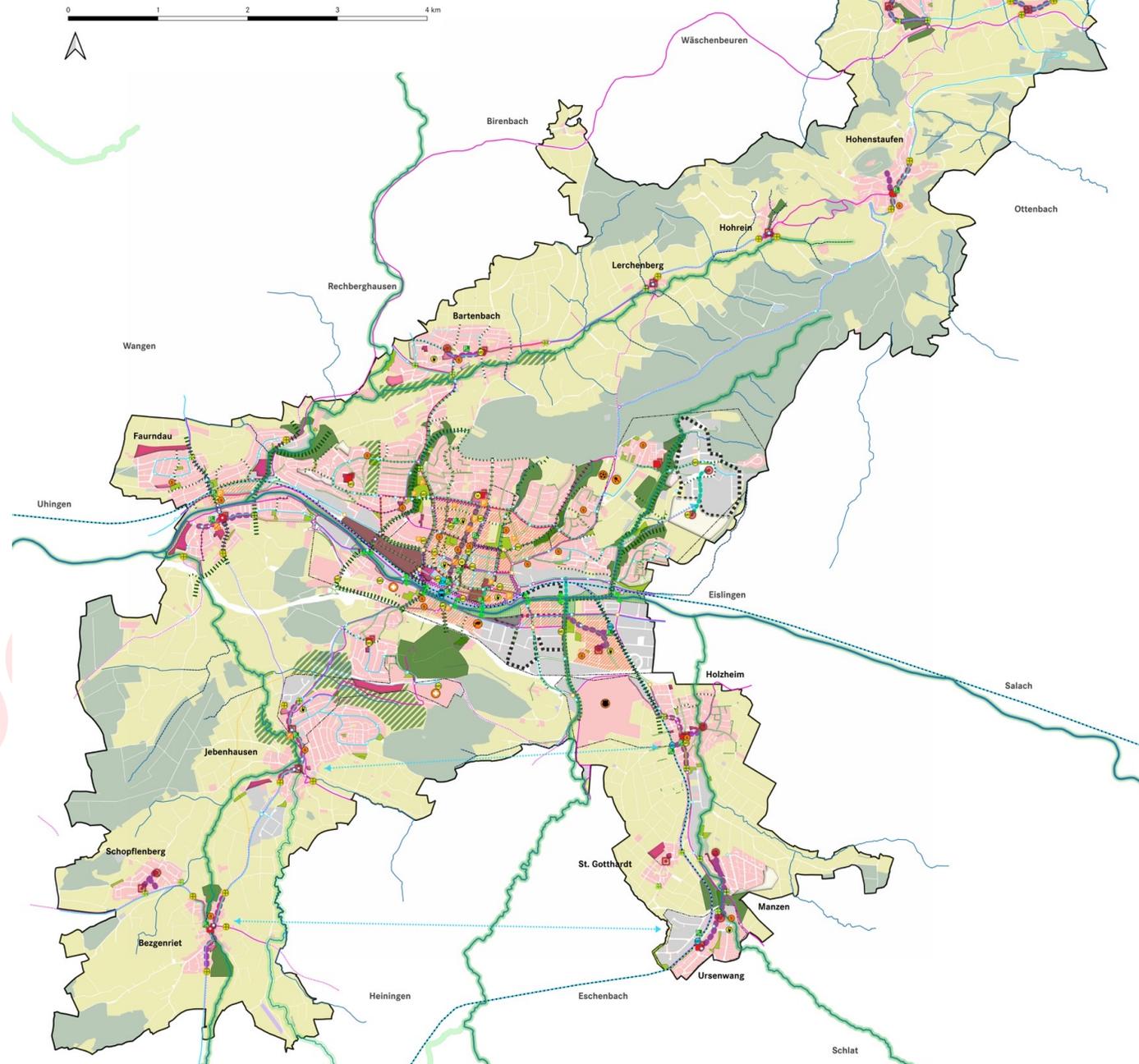
Starkregenmanagement

- Der Versiegelungsgrad wird verringert.

Klimaschutz

- Die CO₂-Emissionen werden gesenkt.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



Mobilität

Arbeitsstand

Ziele

Fußverkehr

- Fußwege werden so ausgebaut, dass möglichst kurze Verbindungen bestehen.
- Es wird für sichere und angstfreie Fußwege gesorgt.
- Fußwege werden barrierefrei.
- Die Stadt wird für Fußgänger*innen attraktiv gestaltet (belebte Erdgeschosse, Grün, etc.).

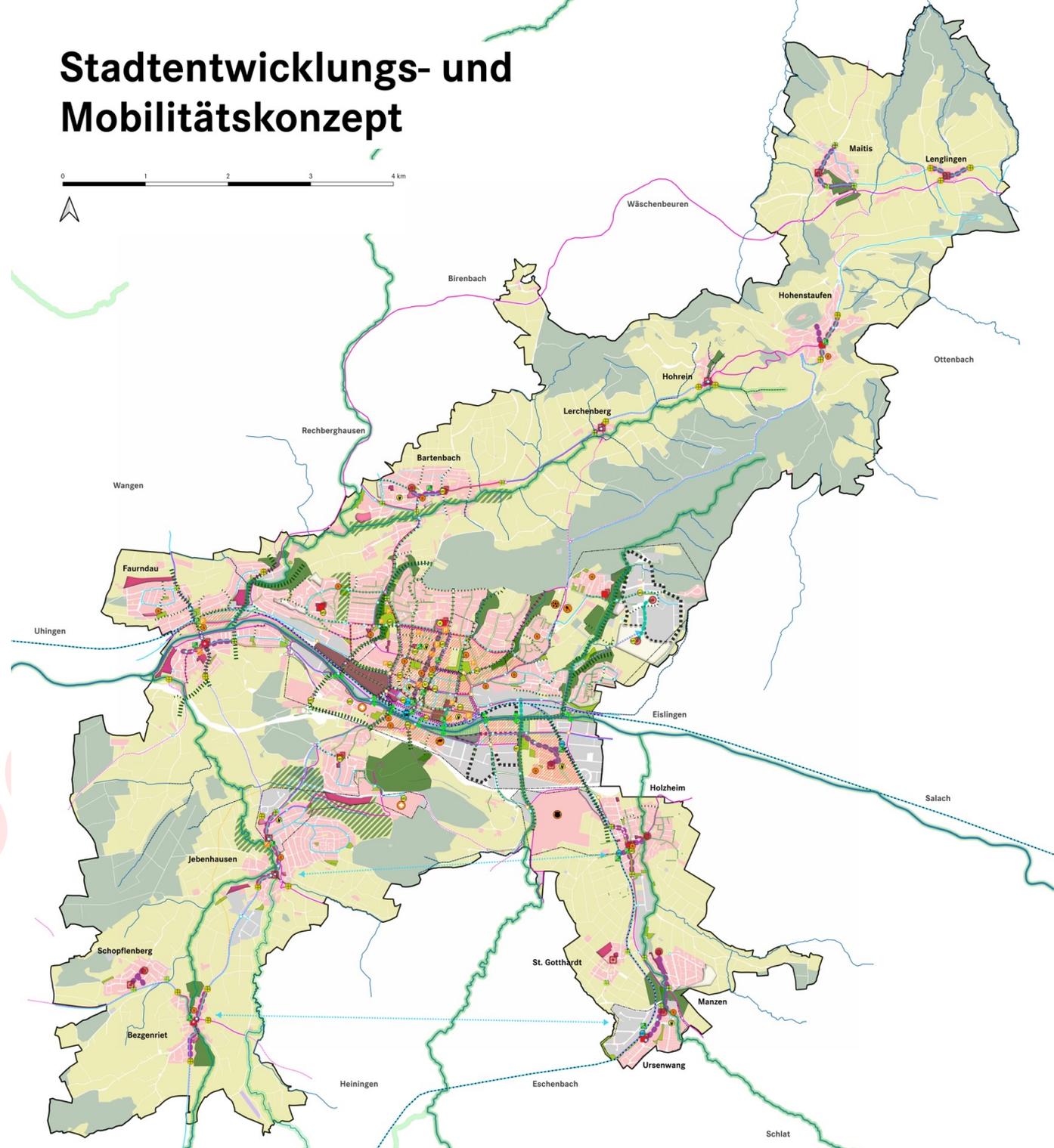
Radverkehr

- Es werden neue Hauptverbindungen für den Radverkehr geschaffen.
- Die Fahrradabstellung soll einfach und sicher möglich sein.

ÖPNV

- Der ÖPNV wird ausgebaut und die Taktung verkürzt.
- Es soll gut erreichbare Haltestellen geben.
- Die Vernetzung durch die Stadt mit dem ÖPNV wird verbessert.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



Arb

Ziele

Neue Mobilität

- Die Bevölkerung soll weniger auf den PKW-Besitz angewiesen sein.
- Attraktive Sharing-Angebote werden etabliert.
- E-Mobilität wird gefördert und ausgebaut.

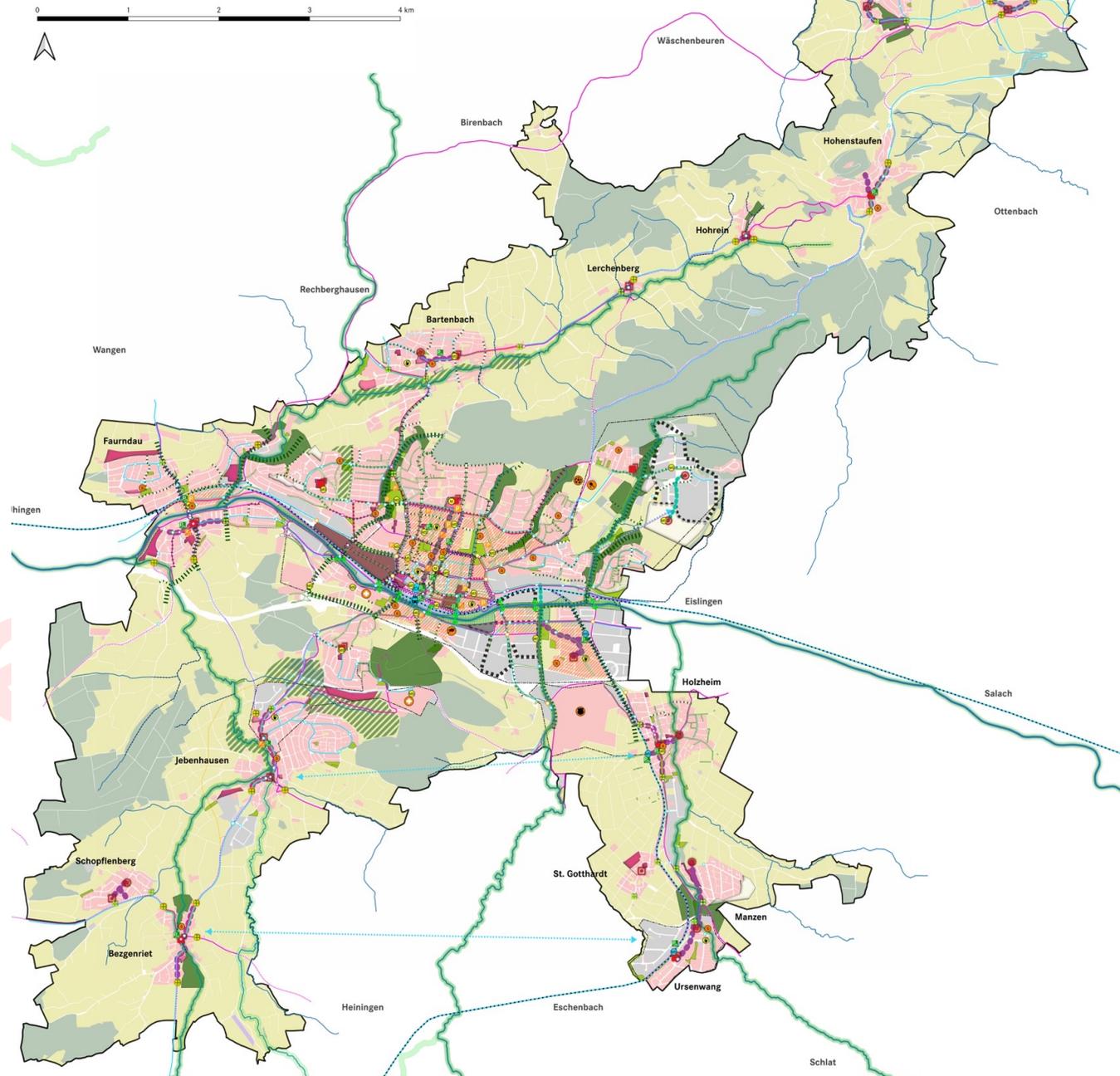
Motorisierter Individualverkehr (MIV)

- Es soll weniger Kfz-Verkehr auf den Straßen unterwegs sein.
- Die Ortsmitten sollen aus verkehrlicher Sicht deutlich ruhiger werden.
- Es soll flexible Alternativen zum MIV geben.

Ruhender Kfz-Verkehr

- Die Erreichbarkeit von Göppingen bleibt erhalten.
- Es soll weniger Fläche für ruhenden Verkehr im Straßenraum geben. Alternativen werden geschaffen.
- Die Verteilung des ruhenden Verkehrs wird intelligent organisiert.

Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept



Fokusräume

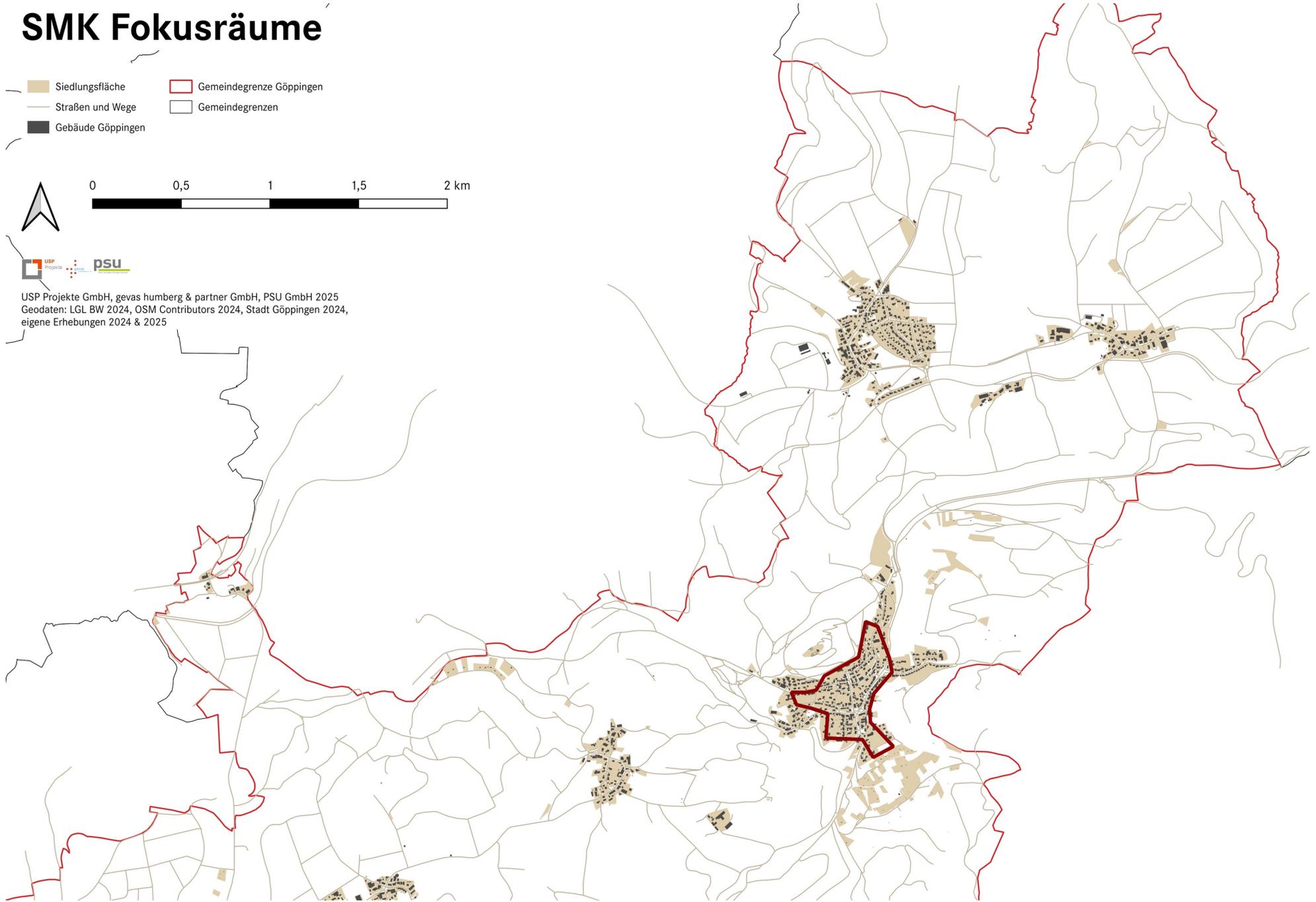
Arbeitsstand

SMK Fokusräume

- Siedlungsfläche
- Strassen und Wege
- Gebäude Göppingen
- Gemeindegrenze Göppingen
- Gemeindegrenzen

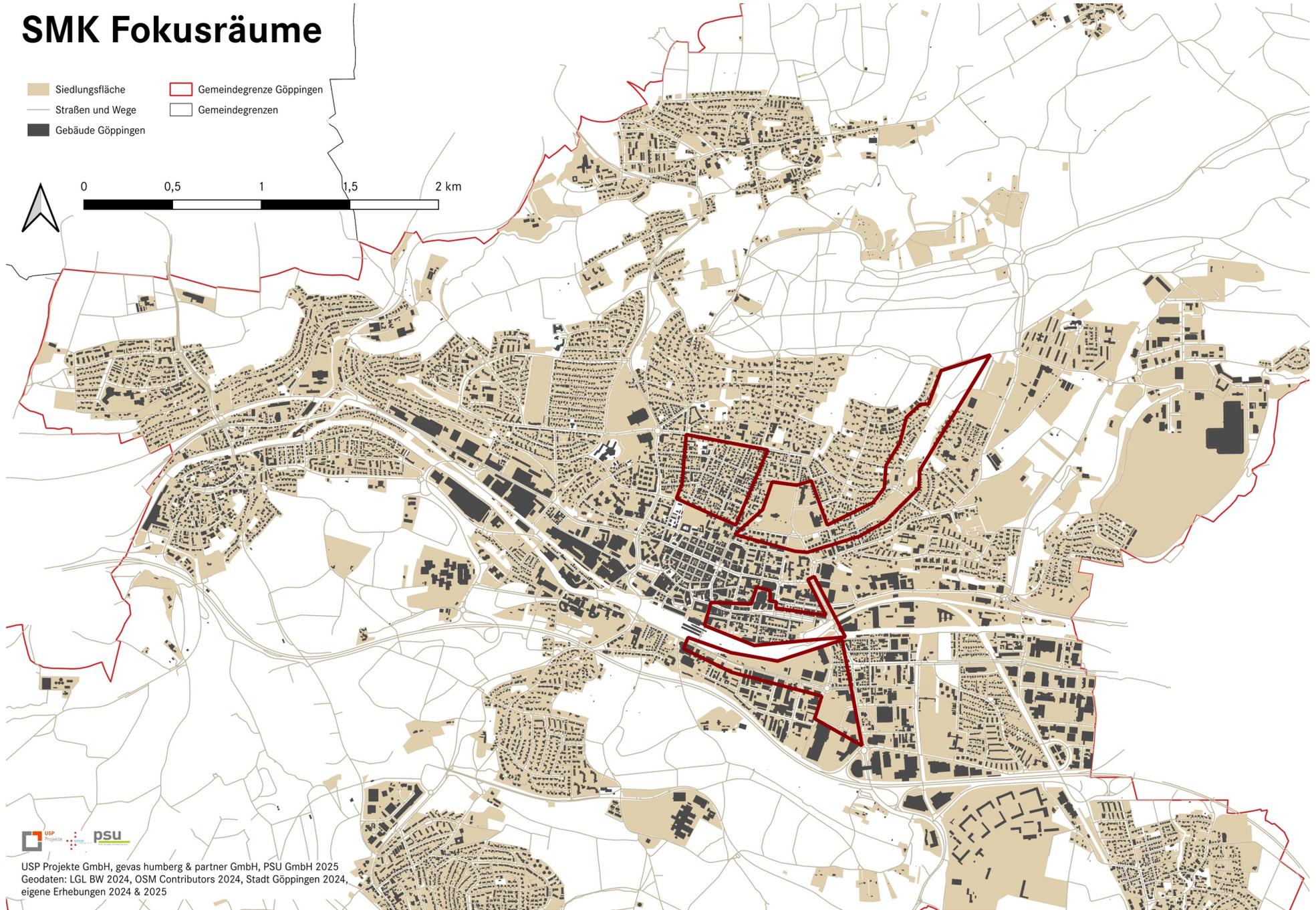


USP Projekte GmbH, gevas humberg & partner GmbH, PSU GmbH 2025
Geodaten: LGL BW 2024, OSM Contributors 2024, Stadt Göppingen 2024,
eigene Erhebungen 2024 & 2025



SMK Fokusräume

- Siedlungsfläche
- Strassen und Wege
- Gebäude Göppingen
- Gemeindegrenze Göppingen
- Gemeindegrenzen



USP Projekte **psu**
USP Projekte GmbH, gevas humberg & partner GmbH, PSU GmbH 2025
Geodaten: LGL BW 2024, OSM Contributors 2024, Stadt Göppingen 2024,
eigene Erhebungen 2024 & 2025

Südöstliche Innenstadt

Hauptthemen

- Grünraumversorgung und -vernetzung
- Leerstand und Einzelhandelssterben
- Hochwasserschutz
- Hitzeanpassung
- Nachverdichtung
- Stadtbild
- Verkehrsführung
- Soziales Miteinander



AR

nd

Nordstadt

Hauptthemen

- Fuß- und Radverkehrsverbindungen
- Hochwasserschutz
- Hitzeanpassung
- Stellplatzorganisation
- Städtebauliche Dichte
- Soziales Miteinander

Arbeits



Jahnstraße

Hauptthemen

- Innovation und Nachverdichtung im
- Hochwasserschutz
- Hitzeanpassung
- Erholungsfunktion
- Gewerbe
- Stadtbild
- Verkehrsführung



Österbach

Hauptthemen

- Grünflächengestaltung
- Hitzeanpassung
- Hochwasserschutz
- Nachverdichtung
- Verkehrsorganisation



Hohenstaufen

Hauptthemen

- Nahversorgung
- Ortsmittengestaltung
- Verkehrsbelastete Ortsmitten
- Leerstand und Innenentwicklung
- Neue Wohnformen
- Soziales Miteinander

Arbeit

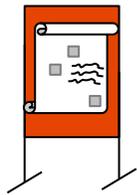


Gruppenarbeit: Konzept und Fokusräume

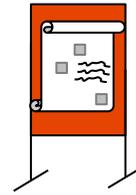
Arbeitsstand

Gruppenarbeit: Konzept und Fokusräume

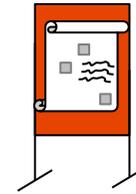
5 Gruppen (freie Wahl des Fokusraums)



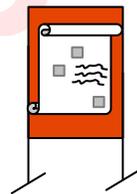
5. Nordstadt



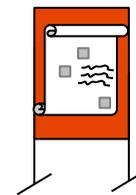
1. Hohenstaufen



2. Österbach



4. Südöstliche Innenstadt



3. Jahnstraße

Arbeitsstand

Gruppenarbeit: Konzept und Fokusräume

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe...

- zunächst den Entwurf des Stadtentwicklungskonzepts 2035
- und anschließend den Entwurf für Ihren jeweiligen Fokusraum.

Machen Sie Vorschläge für Änderungen und Ergänzungen.

Zeichnen Sie diese, soweit möglich, gerne in den Plan ein.

Arbeitsstand

Pause

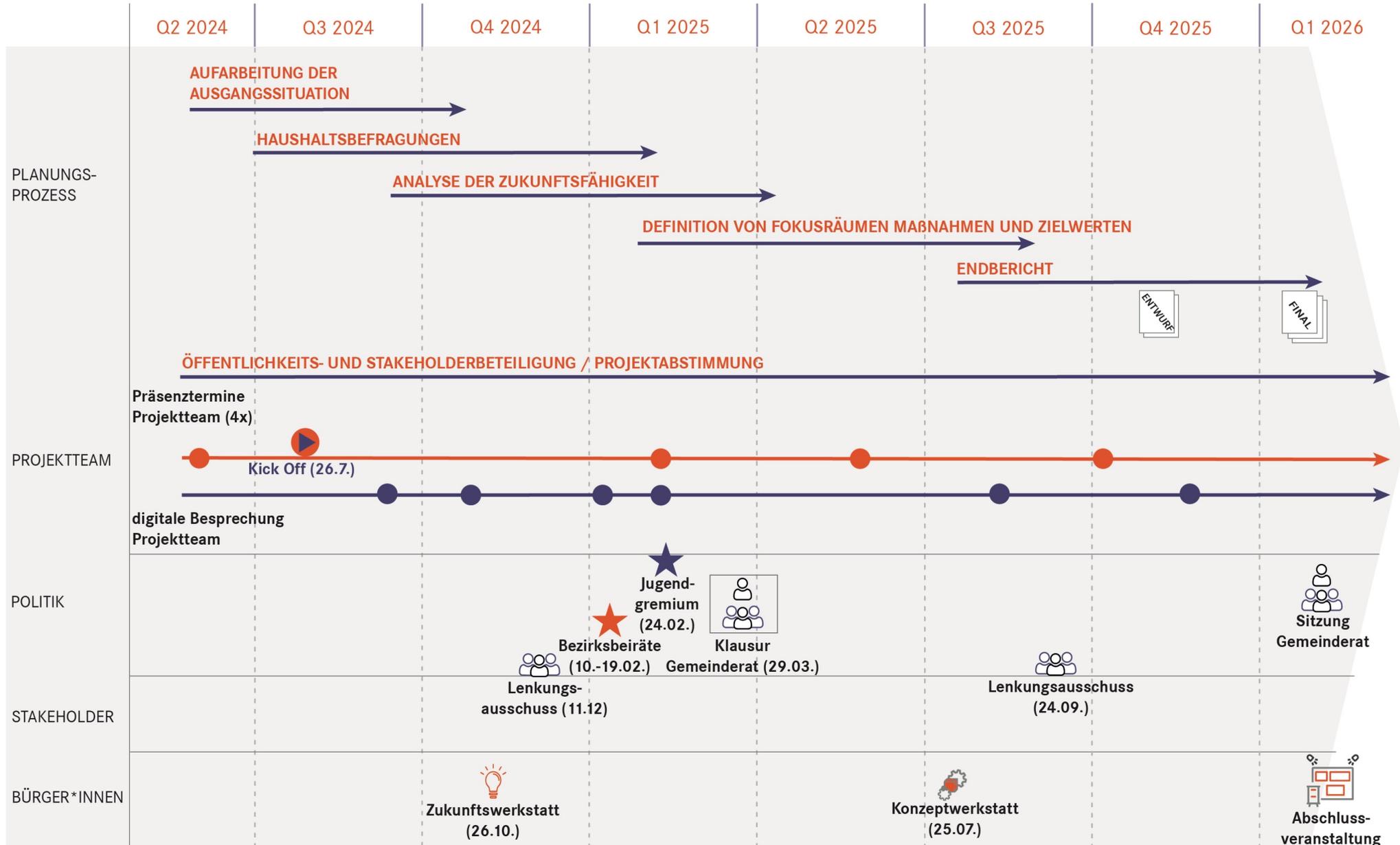
Arbeitsstand

Vergemeinschaftung und Plenumsdiskussion

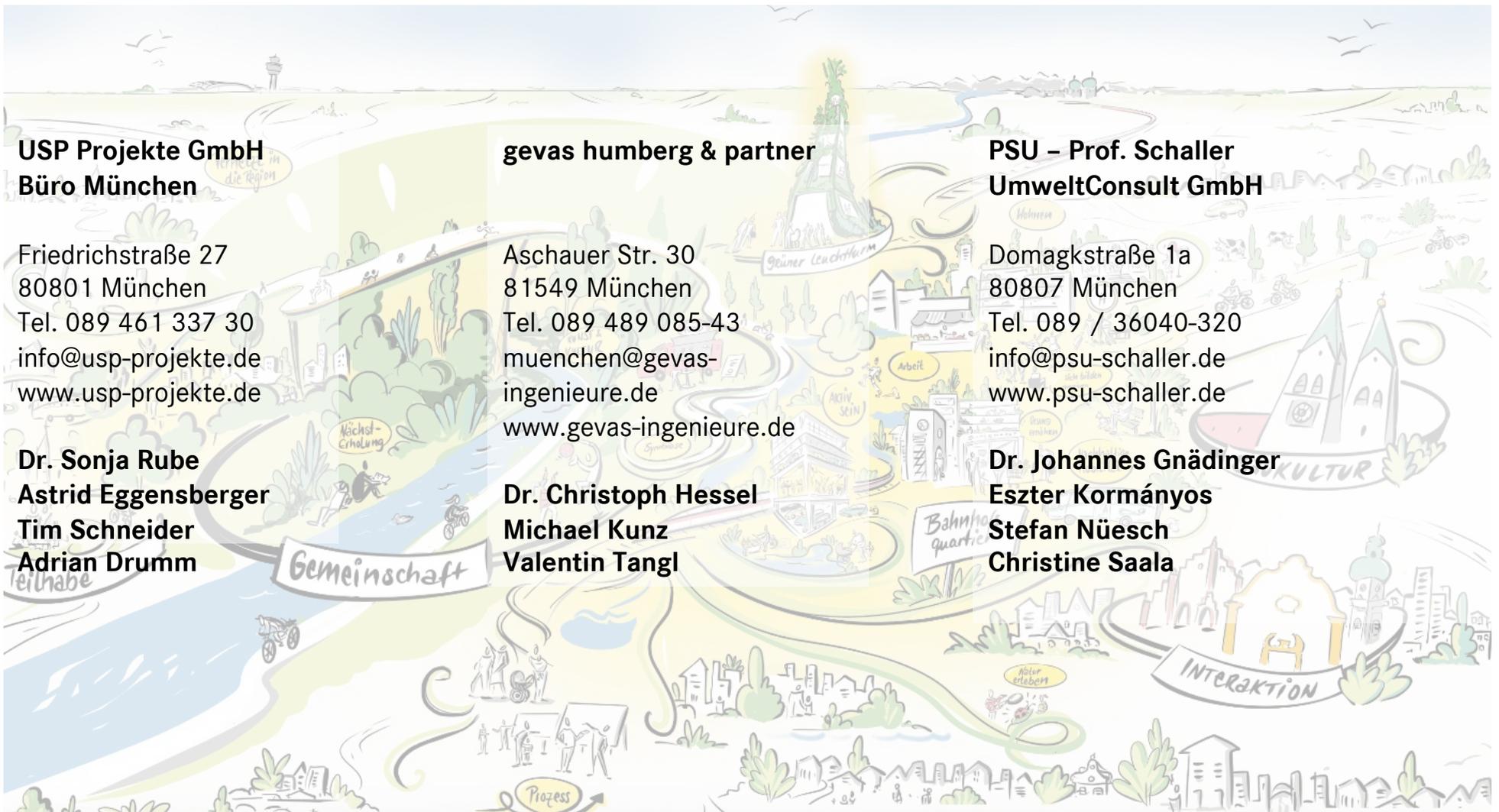


Zusammenfassung und Ausblick

Arbeitsstand



Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit !



USP Projekte GmbH Büro München

Friedrichstraße 27
80801 München
Tel. 089 461 337 30
info@usp-projekte.de
www.usp-projekte.de

Dr. Sonja Rube
Astrid Eggenberger
Tim Schneider
Adrian Drumm

gevas humberg & partner

Aschauer Str. 30
81549 München
Tel. 089 489 085-43
muenchen@gevas-
ingenieure.de
www.gevas-ingenieure.de

Dr. Christoph Hessel
Michael Kunz
Valentin Tangl

PSU – Prof. Schaller UmweltConsult GmbH

Domagkstraße 1a
80807 München
Tel. 089 / 36040-320
info@psu-schaller.de
www.psu-schaller.de

Dr. Johannes Gnädinger
Eszter Kormányos
Stefan Nüesch
Christine Saala